



i **Stichwort** **Wasser**

Fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Die Frauen, die meist für die Wasserversorgung zuständig sind, benötigen oft Stunden, um ihre Familien mit dem kostbaren Nass zu versorgen. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

Denn wir sind der Überzeugung:

Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Genug Wasser trotz Klimawandel“ unterstützen?**

Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt

Caroline-Michaelis-Str. 1

10115 Berlin

Telefon 030 65211 4711

kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** U. Dilg, T. Lichtblau, A. Dreyer (V.i.S.d.P.)

Text innen Jürgen Hammelehle **Fotos** Frank Schultze

Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen

Druck Pfitzer, Renningen

Papier 100% Recycling-Papier

Art.Nr. 116 202 108; Juli 2018.



NACHHALTIG CO₂-NEUTRALISIERT
DURCH WIEDERAUFFORMUNG IN
DEUTSCHLAND MIT KLIMAPRINT®

Genug Wasser trotz Klimawandel



Wasser Bangladesch Die Organisation CCDB versorgt die Menschen in der Küstenregion mit sauberem Trinkwasser. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

60
JAHRE

Brot
für die Welt



Suparna Raptan hat nun auch genügend Wasser für ihren Gemüsegarten.

Genug Wasser trotz Klimawandel In Bangladesch steigt der Meeresspiegel, immer mehr Salzwasser dringt ins Landesinnere vor. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt hilft den Betroffenen, sich mit Trinkwasser zu versorgen.

Suparna Raptan hält ihren metallenen Krug unter den Wasserhahn. Zwei Minuten dauert es, bis das Gefäß gefüllt ist. Hinter ihr in der Schlange stehen ihre Nachbarinnen und warten geduldig. Jeden Morgen ab 9 Uhr produziert die Wasseraufbereitungsanlage in Vamia sauberes Trinkwasser. Früher konnten die Frauen einfach zum Dorfbrunnen gehen. Doch inzwischen ist das Grundwasser in der Region versalzen, ebenso wie Flüsse und Teiche. Der steigende Meeresspiegel, immer häufigere Wirbelstürme und die zunehmenden Sturmfluten drücken mehr und mehr Salzwasser ins Landesinnere herein.

Wasser - ein Luxusprodukt Dass das Dorf Vamia eine Wasseraufbereitungsanlage hat, die Salz- in Süßwasser umwandelt, verdanken die Menschen der Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB). Die Organisation hat auch dafür gesorgt, dass sich in der Region noch andere Methoden der Süßwassergewinnung verbreitet haben: etwa das Sammeln von Regenwasser.

Jeder Tropfen zählt Suparna Raptan geht sorgsam mit dem kostbaren Nass um. Ehe sie sich auf den Heimweg macht, verschließt sie ihren Wasserkrug vorsichtig. Kein Tropfen soll verloren gehen. Seitdem alle Familienmitglieder nur noch aufbereitetes, sauberes Wasser trinken, sind sie gesund. Davor litten vor allem die beiden Kinder oft an Krankheiten. Nun hat die ganze Familie wieder mehr Energie und Lebensmut.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bangladesch-klimawandel



Moderne Technik Geduldig warten die Frauen in Vamia auf das Wasser aus der Aufbereitungsanlage. Sie wandelt in einem physikalischen Prozess Salz- in Süßwasser um.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB)**
Spendenbedarf: **50.000 Euro**

Kostenbeispiele:
Regenwassertank: 70 Euro
Errichten eines Süßwasserteiches: 120 Euro
Bewässerungsanlage: 150 Euro